

Heinrich-Böll-Stiftung  
Tagungsbüro  
Schumannstraße 8  
10117 Berlin

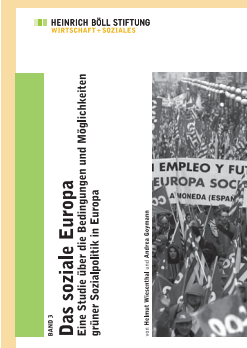
Samstag 25. Oktober 2008 (Fortsetzung)

16.00 Abschlussvortrag  
**What to learn from liberal and Scandinavian Welfare States in the time of globalization**  
Prof Norman Ginsburg – London Metropolitan University

?? ?? Abschlussdiskussion  
**Lessons to learn: Jobs for Europe and Jobs for the memberstates**  
Prof Norman Ginsburg – London Metropolitan University  
Reinhard Bütikofer – Parteivorsitzender, Bündnis90/  
Die Grünen  
Dr. Reiner Hoffmann – Stellvertretender Generalsekretär des  
Europäischen Gewerkschaftsbundes (EGB), Brüssel

17.30 Ende

\* angefragt



Wirtschaft und Soziales – Band 3:  
**Das soziale Europa**  
Eine Studie über die Bedingungen  
und Möglichkeiten grüner Sozial-  
politik in Europa

Von Helmut Wiesenenthal  
und Andrea Goymann  
Herausgegeben von der  
Heinrich-Böll-Stiftung  
Berlin, Juli 2008, 72 Seiten  
ISBN 978-3-927760-85-1

Die Länder Europas bieten im historischen und weltweiten Vergleich ein hohes Maß an sozialer Sicherheit. Forderungen nach einer koordinierten europäischen Sozialpolitik werden angesichts der Zumutungen der Globalisierung und der unterschiedlichen Wohlstandsniveaus laut.

Helmut Wiesenenthal und Andrea Goymann beschreiben in ihrer Studie die relevanten Politikfelder und zeigen Optionen für eine Weiterentwicklung europäischer Sozialpolitik auf - unter besonderer Berücksichtigung der Positionen der grünen Parteien Europas.

Bestelladresse: Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstraße 8, 10117 Berlin  
Tel. 030-285340, Fax: 030-28534109, E-mail: [info@boell.de](mailto:info@boell.de), [www.boell.de](http://www.boell.de)

## Information

### Zeit und Ort:

Freitag, 24. Oktober 2008 (15.30 – ca. 22.00 Uhr)

Samstag, 25. Oktober 2008 (9.00 – ca. 17.30 Uhr)

Beletage der Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstr. 8, 10117 Berlin

### Verkehrsverbindungen:

Bus 147 Deutsches Theater (🚏, Fußweg 150 m)

S-Bahn S1, 2, 25, 5, 7, 75, 9 Friedrichstraße

(Ausgang Albrechtstr., nicht barrierefrei, Fußweg 250 m/

Ausgang Friedrichstr., 🚏, Fußweg 750 m oder Bus 147)

U-Bahn U6, Oranienburger Tor (🚏 Fußweg 500 m)

Tram M1, M6, 12 Oranienburger Tor (🚏 Fußweg 500 - 600 m)

vom Hauptbahnhof (DB), Bus 147 > Puschkinallee/Elsenstraße  
bis Deutsches Theater

### Konferenzsprache:

Deutsch und Englisch mit Simultanübersetzung

### Anmeldung:

Bitte melden Sie sich bis zum 13. Oktober durch Ausfüllen des elektronischen Anmeldeformulars unter [www.boell.de/veranstaltungen](http://www.boell.de/veranstaltungen) oder mit beiliegendem Formular per Post oder per Fax (030.285 34-109) an.

### Teilnahmebeitrag:

20 €, erm. 10 €. Bitte überweisen Sie bis zum 13. Oktober auf folgendes Konto: Heinrich-Böll-Stiftung, Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 100 205 00, KtNr. 30 767 01, Kennwort: 169026

### Information:

Monika Steins, [steins@boell.de](mailto:steins@boell.de), T +49(0)30 285 34-244



Mit Unterstützung der Europäischen Union - Programm  
«Europa für Bürgerinnen und Bürger»: Strukturförderung  
für zivilgesellschaftliche Organisationen auf europäischer Ebene

**Wir sind umgezogen >>>**  
**Seit 1. Juli finden Sie uns**  
**im neuen Haus: Schumannstraße 8, 10117 Berlin**

Heinrich-Böll-Stiftung

Die grüne politische Stiftung

Schumannstraße 8 10117 Berlin

Telefon 030.285 34-0 [www.boell.de](http://www.boell.de)

HEINRICH BÖLL STIFTUNG

Abgucken erwünscht

## Wohlfahrtsstaaten in Europa

Verbessern durch Vergleichen und Lernen

Berlin, Fr. 24./Sa. 25. Oktober 2008



Foto: © dba

**BÖLL.**  
HEINRICH-BÖLL-STIFTUNG  
BRANDENBURG

**Bildungswerk Berlin**  
der Heinrich-Böll-Stiftung

Eine Veranstaltung in Kooperation mit

Abgucken erwünscht

# Wohlfahrtsstaaten in Europa –

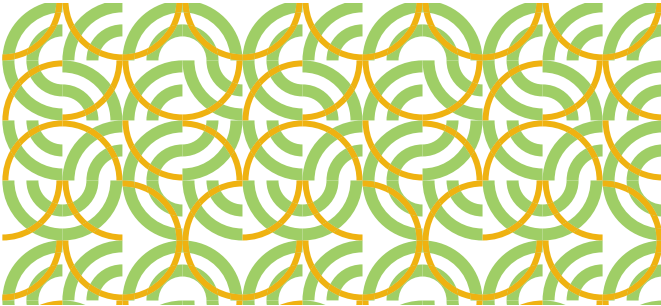
Verbessern durch Vergleichen und Lernen

Die europäischen Wohlfahrtsstaaten stehen jeder für sich und auch gemeinsam großen Herausforderungen gegenüber: der verstärkte europäische und weltweite wirtschaftliche Wettbewerb, die fortschreitenden technischen Erneuerungen und die demographischen Entwicklungen.

Der zukünftige Charakter Europas wird auch dadurch bestimmt werden, wie die einzelnen Länder und die Gemeinschaft ihre Sozialsysteme zukünftig gestalten und damit den Herausforderungen begegnen.

Vor diesem Hintergrund wollen wir mit unserer Tagung Impulse zur Optimierung des Prozesses des Voneinander Lernens für Deutschland geben. In den Bereichen Sozial- und Beschäftigungspolitik sollen Erfahrungen aus den Mitgliedstaaten für die Diskussion in Deutschland nutzbar gemacht werden.

Gleichzeitig gilt es, einen Blick zu haben auf die Entwicklung der Europäischen Wohlfahrtsstaaten insgesamt: Was hat es mit dem europäischen Sozialmodell auf sich und wohin entwickelt es sich? Darüber hinaus nehmen wir die sozialpolitischen Aktivitäten in der Europäischen Union ins Visier und fragen nach dem Zusammenspiel nationaler und transnationaler Akteure.



Freitag 24. Oktober 2008

- 15.30

Anmeldung
- 16.00

Begrüßung
- 16.15

Keynote  
**Gemeinsamkeiten in der Pluralität – die europäischen Wohlfahrtsstaatsregime**  
Philippe Pochet – Direktor, European Trade Union Institute, Brüssel
- 16.45

Podiumsdiskussion  
**Die Zukunft der europäischen Wohlfahrtsstaaten**  
Probleme und Perspektiven  
Philippe Pochet – Direktor, European Trade Union Institute, Brüssel  
Prof. em. Dr. Helmut Wiesen­thal – Berlin  
Cem Özdemir, MdE – Die Grünen
- 18.00

Pause
- 18.30

Parallele Workshops  
Workshop 1  
**Inklusion in Beschäftigung – wo gelingt es wie ?**  
Iver Hornemann Moller – Copenhagen Business School  
Moderation: Cornelia Sproß – IAB Nürnberg
- Workshop 2  
**Atypische Beschäftigung wird typisch – welches Sicherungssystem ist hier geeignet?**  
Umgang mit atypischer Beschäftigung – Lernen von Österreich?  
Prof. Emmerich Tálos – Institut für Staatswissenschaft Universität Wien  
Moderation:  
Dr. Martin Kronauer – FHTW, Berlin
- 20.30

Empfang  
**Europäisches Fest mit Musik und Essen**

\* angefragt

Samstag 25. Oktober 2008

- 8.30

Anmeldung
- 9.00

Keynote  
**Die nordischen Welfare Regimes Vorbild oder Auslaufmodell?**  
Prof Dr Stein Kuhnle – Hertie School of Governance, Berlin  
**Sozialpolitische Herausforderungen für Osteuropa**  
Prof. Dr. Katharina Müller – Hochschule Mannheim, Fakultät für Sozialwesen  
Moderation: Ute Brümmer – Heinrich-Böll-Stiftung
- 10.30

Parallele Workshops  
Workshop 3  
**Kinderarmut bleibt virulent – welche Konzepte helfen?**  
Prof. Dr. Gerda Holz – Institut für Sozialarbeit und Sozialpolitik, Frankfurt/M  
Moderation: Margeritha Zander – Fachhochschule Münster
- Workshop 4  
**Strategien in der Rentenpolitik – Lernen von Skandinavien?**  
Prof. Dr. Karl Hinrichs – Zentrum für Sozialpolitik, Bremen  
Moderation:  
Dr. Wolfgang Strengmann Kuhn – MdB, Bündnis90/ Die Grünen
- 12.30

Mittagspause
- 14.00

Parallele Workshops  
Workshop 5  
**Work-Life-Balance – Lernen von Skandinavien?**  
Dr. Irene Degeldey – IAT Gelsenkirchen  
Moderation: Kathrin Linz – Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V., Frankfurt/M
- Workshop 6  
**Europa der Regionen – mehr Verantwortung vor Ort?**  
Kean Birch – PhD, Universität Glasgow  
Moderation: Prof. Dr. Hans-Joachim Bürkner – Universität Potsdam

>>>

Anmeldung

Wohlfahrtsstaaten in Europa  
Berlin, Freitag, 24./Samstag, 25. Oktober 2008

- Hiermit melde ich mich verbindlich an
- Ich komme am Freitag, 24. Oktober
  - Ich nehme an folgendem der parallelen Workshops teil:
    - 1. 18.00: Inklusion in Beschäftigung – wo gelingt es wie ?
    - 2. 18.00: Atypische Beschäftigung wird typisch – welches Sicherungssystem ist hier geeignet?
  - Ich komme am Samstag, 25. Oktober
  - 3. 10.30: Kinderarmut bleibt virulent – welche Konzepte helfen?
  - 4. 10.30: Strategien in der Rentenpolitik – Lernen von Skandinavien?
  - 5. 14.00: Work-Life-Balance – Lernen von Skandinavien?
  - 6. 14.00: Europa der Regionen – mehr Verantwortung vor Ort?
- Ich benötige Kinderbetreuung für  Kinder im Alter von
- Ich kann leider nicht teilnehmen, möchte aber Informationen und Einladungen zum Themenbereich «Soziales» erhalten.

☐ Frau

☐ Herr

Name:

Vorname:

Institution/Organisation:

Anschrift:

☐ dienstlich

☐ privat

Telefon/Fax:

E-Mail:

Ihre Angaben werden gemäß Bundesdatenschutzgesetz vertraulich behandelt. Wir speichern Ihre Angaben in unserer Adressdatenbank, um Sie weiterhin über unsere Arbeit zum Themenbereich „Soziales“ zu informieren. Sie können jederzeit der Nutzung Ihrer Daten widersprechen. Die Daten werden dann umgehend gelöscht.

- Ich möchte gerne auch zu anderen Themen informiert werden.  
Bitte senden Sie mir eine Übersicht.
- Ich möchte keine weiteren Informationen erhalten.
- Bitte keine Zusendungen, die ausschließlich um Spenden werben.

Datum/Unterschrift: